

## Gryphius, Andreas: 29. (1640)

- 1 Wer in deß Höchsten Thron dem Schloß der Herrligkeit
- 2 Wil über alle gehn: muß hier der kleinste heissen.
- 3 Die sich der Demuth nicht mit gantzem Ernst befleissen:
- 4 Vertäuffen ihre Seel' in tausendfaches Leid.
- 5 Wenn schon der rotte Drach/ samt seinen Schaaren streit/
- 6 Vnd wieder Gott sich lehnt: muß seine Krafft zureissen.
- 7 Man schaut was an ihm hing/ mit von dem Himmel schmeissen/
- 8 In Abgrund aller Angst/ auff ewig stette Zeit.
- 9 Drumb mache dich nicht groß/ schau daß du keinem schadest/
- 10 Vnd durch dein Aergernüß dir frembde schuld aufladest:
- 11 So wird der Engel-Hauff' vmb deine Demuth seyn
- 12 Der Engel die dir hier in Demuth Dinst erweisen/
- 13 Mensch so du wilt ins Haus der reinen Geister reisen/
- 14 So nim auch Demuth an/ vnd sey hier Engelrein.

(Textopus: 29.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54504>)